

Lühner Anzeiger

Telephon: Amt Lahn Nr. 24.

Localblatt für Lahn und Umgegend.

Telephon: Amt Schönau Nr. 10.

Druck und Verlag von Franz Heuchel in Schönau (Ragbach). — Für den Inhalt verantwortlich: Franz Heuchel, Schönau (Ragbach).

Ausgabestelle und Inseraten-Annahme in der Filiale Goldbergerstrasse Nr. 22 in Lahn und in der Buchdruckerei von Franz Heuchel in Schönau (Ragbach).

Die Ansätze

ersolgt wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich durch Boten 90 Pf., monatlich 30 Pf. frei Haus. Postabonnements 90 Pf., mit Abtrag 1,14 M.

Ämtliches Publikations-Organ

der städt. Behörden und des königlichen Amtsgerichts.

Zeitungsspreiz

1 spaltige Beilage oder deren Raum 10 Pf., für ausw. Inf. 12 Pf., Reklamezeile 20 Pf. Bei gerichtl. Beitreibung kommt Rabatt in Wegfall. Annahmestunde Montag, Mittwoch und Freitag mittags 12 Uhr.

Nr. 66.

Lahn, Donnerstag, den 8. Juni 1911.

8. Jahrgang.

Tages-Nachrichten.

Vom Kaiserhof. Nach dem operativen Eingriffe, der noch am Sonnabend vor dem Fest vorgenommen wurde, hat Prinz Joachim die Feiertage ohne wesentliche Schmerzen verbracht. Der Prinz befindet sich auf dem Wege der Besserung. An den beiden Feiertagen erhielt der Kranke mehrfach die Besuche seiner Eltern und Geschwister. — Wie nicht anders zu erwarten stand, ist die Nachricht von einer bevorstehenden Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen, der Tochter des Kaiserpaars, mit dem Erbgroßherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Schwerin vom Oberhof und Hausmarschall Grafen Gulenburg als vollständig erstanden bezeichnet worden.

Vom Befinden des Prinzen Joachim wird gemeldet: Da der Prinz durch heftige Schmerzen in der Nachtruhe gestört wurde, was einen Kräfteverlust zur Folge hatte, so beschloßen die Aerzte, durch Punktion den Bluterguß aus dem rechten Kniegelenk zu entfernen. Die Kaiserin, die bereits nach ihrer Rückkehr aus Passau am Krankenlager weilte, fuhr alsbald wieder beim Kabinettskammerherrn Dr. von Tübingen, und von ihrem eigenen Leibarzt, Dr. Jander, erwartet. Diese nahmen dann gemeinsam mit dem Oberstaatsarzt Dr. Wiemuth eine Untersuchung vor und schritten hierauf zu dem geplanten Eingriff. Es wurde eine Punktion vorgenommen und aus dem Kniegelenk eine Menge Blut entfernt. Die Operation wurde in Aethernarkose durch Oberstaatsarzt Dr. Wiemuth vorgenommen. Der Prinz hat den operativen Eingriff gut überstanden und später einige Zeit geschlafen. Die Schmerzen sind etwas zurückgegangen, und die Aerzte erhoffen eine andauernde Besserung. Das allgemeine Befinden ist den Umständen entsprechend befriedigend. Die Kaiserin ließ sich unmittelbar nach der Operation eingehend Bericht erstatten.

Berlin. Blättermeldungen beschäftigen sich wieder einmal mit einer angeblich bevorstehenden Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen, der einzigen Tochter unseres Kaiserpaars. Der Bräutigam soll der Erbgroßherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz sein. Der Erbgroßherzog ist heute 29 Jahre alt. Es heißt sogar, daß die Verlobung schon am 17. Juni, dem Geburtstag des Bräutigams, erfolgen soll. — Erbgroßherzog Adolf Friedrich tat bis vor Jahresfrist beim 1. Garde-Mannregiment in Potsdam Dienst und war ständiger Gast im kaiserlichen Familienkreise. Bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst erhielt der Prinz den Oberleutnant Grafen von Hahn von den 2. Garde- Dragonern als Ordnungsoffizier zugeeilt, seither hat er in den Bureau der Landesregierung gearbeitet. — Meldungen von Verlobungsplänen der Kaiserinotchter sind bisher stets von amtlicher Seite dementiert worden, manchmal unter deutlichem Hinweis auf das wenig taftvolle Beginnen, daß in solchen Kombinationen zu erblicken ist. Allerdings ließ man in diesen Meldungen der Willkür allzusehr die Fiegel schießen, war doch sogar einmal Exkönig Manuel von Portugal als Bräutigam genannt worden. — Im Hinblick auf die Meldungen über eine Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Erbgroßherzog Adolf Friedrich von Mecklenburg-Strelitz interessiert, daß das Kaiserpaar am 7. d. M. in Neustrelitz zu kurzem Besuch eintreffen wird. Es findet Salafel im großherzoglichen Residenzschloß statt. Für den Nachmittag ist ein Ausflug nach Hohen-Zieritz zur Besichtigung des Schlosses geplant.

Münster. Zum Bischof von Münster ist der bisherige Kapitularvikar Felix von Hartmann gewählt worden. Bischof Hartmann wurde am 16. Dezember

1861 als Sohn des Oberregierungsrats von Hartmann in Münster geboren.

Wien. Der Besuch des Königs Ferdinand von Bulgarien beim Kaiser Franz Josef in Schönbrunn dauerte nahezu eine halbe Stunde und verlief sehr herzlich. Man glaubt nicht recht an die offizielle Mitteilung, daß der Besuch nur dem Danke des Königs für die Verleihung des Goldenen Vlieses gegolten haben, sondern vermutet daneben auch politische Besprechungen. Am heutigen Mittwoch siedelt der Kaiser nach Villa Hermes im Lainzer Tiergarten über.

Wien. Das Testament Johann Orths, des fürstl. erklärten österreichischen Erzherzogs Johann Salvator wurde von Kaiser Franz Joseph eröffnet und auf dessen Befehl seinem vollen Inhalt nach amtlich bekannt gegeben. Das Testament enthält außer Nachlassverfügungen keinerlei letztwillige Bestimmungen. Das hinterlassene Vermögen des früheren Erzherzogs beträgt dreieinhalb Millionen Kronen. Ein Drittel fällt Leopold Wölfling sowie den drei anderen Söhnen des Herzogs von Toskana zu, das zweite Drittel erben die beiden Söhne des Erzherzogs Karl Salvator, das dritte Drittel erbt der allein überlebende Bruder Johann Orth, Erzherzog Ludwig, der auf einer der Baleareninseln wohnt. Auch seiner inzwischen verstorbenen Mutter, seiner Gattin, der früheren Sängerin Jubel, und der Dienerschaft hat der Erzherzog Legate ausgesetzt. Alle Schriftstücke und Papiere sollten dem Fürsten Karl Wenzburg-Wierstein, dem Schwager Orths ausgeliefert werden, der aber 1899 gestorben ist. Die Familie Toskana hat von dem Nachlaß eine Million in Form einer Anleihe vor einigen Jahren abgehoben.

Rom. Die Enthüllung des Nationaldenkmals für Viktor Emanuel 2. am Pfingstsonntag nahm einen ungehörten in allen Teilen der imposanten Feier wohlgelungenen Verlauf. Die Fülle um das Denkmal des großen Königs fiel, als sein Nachkomme Viktor Emanuel einen elektrischen Knopf berührte. Die Festrede des Ministerpräsidenten Giolitti betonte die Mission des Friedens und der Zivilisation, die Italien in der Welt habe, und war im übrigen dem Gedächtnis des großen Einigers Italiens geweiht. Aus Anlaß der Enthüllung des Nationaldenkmals in Rom schenkte König Viktor Emanuel zwei Millionen Mark zur Errichtung eines Kinderasyls. Aus gleichem Anlaß wurde auch eine ganze Reihe privater Stiftungen errichtet.

Petersburg. Der russische Minister des auswärtigen Sazonow ist von seiner langwierigen Krankheit so weit wiederhergestellt, daß er zur vollständigen Genesung eine Reise ins Ausland antreten konnte. Ein Wechsel in der Leitung der auswärtigen Politik Russlands kommt also nicht mehr in Frage.

Paris. Der neue französische Kriegsminister Coiran will sich durch eine umfassende Militärvorlage die Gunst der Nation erwerben. Als dringendste Aufgabe erachtet er die Ausführung des Projektes seiner beiden Vorgänger, die Verstärkung der Kadres der Infanterie, Kavallerie und Genie, und zwar sollen durch den neuen Kadre-Entwurf zehn neue Regimente Infanterie zu drei Bataillonen gebildet werden, sowie ein neues Bataillon Jäger zu Fuß. Im Einverständnis mit der Armeekommission will der Minister auch das Gesetz über die Verabschiedung nicht mehr langjähriger Generale vor dem Parlament vertreten und weiterhin die gefassten Maßnahmen beschleunigen, um die Verleihung der Erinnerungsmedaille für 1870 an die Veteranen des Krieges zu ermöglichen. Der Kriegsminister erklärt sich als überzeugter Anhänger des Militärs, Flugwesens, daß er mit allen Kräften fördern will.

Paris. In Marokko schreiten die Dinge nur langsam vorwärts; aber in aller Stille dehnen die

Franzosen ihren Einfluß in dem Sultanat doch aus. General Loutet zog sich zwar vom Mulujafluß nach der algarischen Grenze zurück, hinterließ auf seinem Wege aber so zahlreiche und starke Besatzungen, daß das ganze Gebiet östlich des Muluja bis nach Algerien weniger dem Einflusse des Sultans als dem der Franzosen untersteht. Die Taten Frankreichs und die Äußerungen der Pariser Presse erregen den bittersten Unmut Spaniens, namentlich die Kritiken, die französische Organe an den spanischen Operationen um Ceuta üben.

Sankt Petersburg. Auf dem Balkan ist die Lage wieder kritischer geworden. Die Türken glauben Beweise dafür zu besitzen, daß Montenegro den aufständischen Albanesen Geschütze liefert. König Nikola von Montenegro sagte zu dem Berichterstatter eines bulgarischen Blattes angeblich, daß er den Krieg angesichts der täglich schwieriger sich gestaltenden Verhältnisse für unausweichlich halte. Erfreulich ist demgegenüber die Erklärung des bulgarischen Ministerpräsidenten Gschow, daß die wiederholten Zwischenfälle an der türkisch-bulgarischen Grenze keinen Anlaß zu Kriegsbesorgungen böten.

Wien. Die Verlobung des Kronprinzen Alexander von Serbien soll beschlossene Sache sein. Die Verlobung wird demnächst in Petersburg stattfinden und die Braut, die Großfürstin Tatjana Petrowna, eine Tochter des Großfürsten Peter Konstantinowitsch, wird ihrem Brautigam ein Brautgeschenk, das auf drei Millionen Rubel geschätzt wird, überbringen. Sie erhält ferner eine jährliche Apanage von 60 000 Rubeln.

Neues aus aller Welt.

Furchtbare Gewitterstürme haben am Tage vor Pfingsten Frankreich heimgesucht und schweren Schaden angerichtet. Bei Grenoble schlug der Blitz während einer artilleristischen Übung mitten in eine Batterie. Ein Wachtmeister Carraz wurde getötet, ein anderer Wachtmeister, ein Trompeter und ein Mann erlitten lebensgefährliche Verletzungen. 11 Pferde wurden getötet. — Auch sonst wurde in Frankreich viel Gewitterschaden angerichtet. In Evreux schlug der Blitz in den Justizpalast ein. Bei dem Brande wurden der Schwurgerichtssaal, die Bibliothek, die Rechnungsabteilungen und die Handelsarchive vollständig vernichtet. In der Umgegend von Troyes wurden besonders die Weinberge schwer heimgesucht. In Angere überschwemmte eine Wasserhose zahlreiche Häuser und Keller.

Vor dem Prüfungsausschuß der Baugewerksinnung Halle bestand Frä. Katharina Pfeiffer die Brauergeprüfungsprüfung mit „Nicht gut“ in allen Fächern.

In London fuhr ein Automobil in eine einen Spaziergang machende Schule taubstummer Kinder. Ein kleines Mädchen wurde getötet, zwei andere schwer und viele leicht verwundet. Bergedens hatten die zuletzt Maschinerenden durch schnelle Lunte die Kameraden auf die Gefahr aufmerksam machen wollen, aber die unglücklichen Kinder konnten nicht hören.

Die Einnahmen des Kornblumentages in Frankfurt a. M. zum Pfingstfest betragen 79 387 M. Es wird ein besonderer Ausschuß eingesetzt werden, der über die Verwendung der Gelder zum Besten heidnischster Arbeiter und deren Witwen Beschluß zu fassen hat.